

**Rolf Liefeld**

# **Ausgewählte Asteroiden und Zwergplaneten außerhalb des Neptungürtels: Orcus und Eris**

**und ihr astrologischer Einfluss**

**Vortrag im Rahmen des Jahrestreffens**

**IFA**

**Internationaler Freundeskreis Astrologie**

**05.06.-07.06.2009 in Speyer**

Zwergplaneten und Pluto.....	2
Orcus .....	4
Eris.....	7

# Zwergplaneten und Pluto

**Zwergplaneten** sind eine am 24. August 2006 von der IAU neu geschaffene Kategorie von Himmelskörpern.

Anlass war die Entdeckung vieler neuer Objekte des Kuiper-Gürtel seit Mitte der 1990er Jahre. Einige dieser Objekte hatten Durchmesser die denen von Pluto entweder nahe kamen oder seine Größe sogar übertrafen. Eine Möglichkeit wäre gewesen alle diese Objekte als Planeten zu klassifizieren, was allerdings zu einer unbedingenden Situation geführt hätte: zum Einen wäre es zu einer Inflation von Planeten gekommen, die letztendlich doch relativ kleine Objekte sind, andererseits hätten viele dieser Planeten einen sehr ähnlichen Abstand zur Sonne gehabt. Dies war bisher hauptsächlich ein Kriterium für Asteroiden, z. B. der Asteroidenhauptgürtel oder die Kentauren.

Wikipedia definiert die Zwergplaneten folgendermaßen:

*Als Zwergplaneten gelten im Sonnensystem jene Himmelskörper, die sich auf einer Umlaufbahn um die Sonne befinden und ausreichend Masse haben, damit die eigene Schwerkraft sie zu annähernd kugelförmiger Gestalt zusammenzieht (hydrostatisches Gleichgewicht), die jedoch im Unterschied zu Planeten ihre Umlaufbahn nicht von anderen Objekten freigeräumt haben.*<sup>[1]</sup> Zwergplaneten, die sich im Kuiper-Gürtel befinden heißen Plutoiden.

Für die Astrologie ergeben sich aus dieser Neueinstufung weit reichende Konsequenzen. Zuerst ist festzustellen dass Pluto keinen Planetenstatus mehr besitzt. Zugleich haben andere Himmelskörper, die vorher kaum bekannt waren oder doch zumindest wenig Beachtung erfahren haben, eine beträchtliche Aufwertung erfahren. Im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter ist als Zwergplanet Ceres dazugekommen, im Kuiper-Gürtel sind dies derzeit (Stand: 11/2008), neben **Pluto**: **Eris**, **Makemake** und **Haumea**.

Kandidaten für eine solche Aufwertung sind **Quaoar**, **Sedna** und **Orcus**, Vesta und Pallas.

Es ist festzustellen, dass dies die erste Neuschaffung einer Kategorie von Himmelskörpern seit der Entdeckung der Asteroiden ist. Selbst die Kentauren, die ja auch eine eigenständige Gruppe darstellen, wurden immer explizit als Asteroiden bezeichnet.



## Plutos astrologischer Status

---

Pluto hat sich in den vergangenen Jahrzehnten einen sehr bedeutenden Platz in der Riege astrologischer bedeutsamer Himmelskörper erkämpft. Ihm wurde ein eigenes Domizil, der Skorpion, zuerkannt, und er konnte dort sogar - zumindest in der europäischen Astrologie (die US-amerikanischen Astrologen haben dies teilweise nicht mitvollzogen) - sogar Mars als alleinigen Zeichenherrscher des Skorpion verdrängt und zum Nebenherrscher degradiert. Dies geschah einenteils da in der astrologischen Logik ein Planet auch ein alleiniges Domizil benötigt, andererseits aber auch aufgrund der zu beobachtenden starken Übereinstimmung der Eigenschaften Plutos mit denen des Skorpions.

In der astrologischen Beobachtung der Entwicklung des mundanen Bewusstseins hat sich immer herausgestellt, dass die Entdeckung neuer Himmelskörper auch mit Entwicklungsschritten des menschlichen Bewusstseins einherging. Das war bei der Entdeckung Uranus (Freiheitsthematik, sprunghaftes Wachstum der wissenschaftlichen Erkenntnisse) ebenso wie bei der Entdeckung Neptuns (höherer Stellenwert der Spiritualität). Auch bei Pluto war dies zu beobachten, egal ob es in der Wissenschaft um eine Auflösung des festgefügtten Begriffs der Materie geht oder in der Astrologie darum, vom Dogma des unveränderlichen Einflusses der astrologischen Wirkung Abstand zu nehmen (siehe z. B. unter Übeltäter): die Geburtsstunde der psychologischen Astrologie.

Eine Abstufung im Status ist mit der Neueinteilung durch die IAU erstmals geschehen, es gibt hierzu keinerlei Vergleiche. Welche Konsequenzen hat dies für Plutos Status in der Astrologie? Pluto hat sich ja als ungemein stark wirksam erwiesen, und wird dies wohl dennoch auch in Zukunft bleiben. Vielleicht steht sein Wirken nicht mehr ganz so exponiert im Vordergrund, zumindest wird er seinen besonderen Platz mit anderen, vergleichbaren Himmelskörpern teilen müssen. Eine Sonderstellung wird Pluto als Erstentdecker, als "Primus inter pares" dennoch immer behalten, und indem alle Zwergplaneten des Kuiper-Gürtels "Plutoiden" heißen, kommt dies auch in der Namensgebung zum Ausdruck.

Zu beobachten und zu diskutieren wird sein, ob Mars nicht doch wieder der Status als Hauptherrscher im Skorpion zurück erhält. Plutos Domizil im Skorpion bleibt dennoch so erhalten, er würde dort als Nebenherrscher weiter geführt.

### Besondere Rolle Plutos unter allen Zwergplaneten

Pluto ist der einzige Himmelskörper unter den Zwergplaneten, der einen Mond hat, der selbst eine Größe besitzt, die ihn zu einem Kandidaten eines Zwergplaneten macht: **Charon**. Auch aufgrund des geringen Abstandes beider voneinander, doch hauptsächlich wegen der Tatsache, dass beide Himmelskörper veritabler Größe sind, macht Pluto und Charon eher zu einem Doppelsystem zweier annähernd gleichberechtigter Partner. Dies ist bei Doppelsternen bekannt, als Doppel-(Zwerg-)Planetensystem in unserem Sonnensystem jedoch einmalig. Hierdurch ist natürlich auch von einer anderen Wirkung auszugehen: es ist nicht allein Pluto der wirkt, sondern auch Charon, der astrologisch bisher kaum von Pluto differenziert wurde. Er gilt mythologisch als der Fährmann auf dem Styx, dem Fluss zur Unterwelt. Er geleitet dorthin, wo Pluto herrscht. Die Namenswahl ist somit aus mythologischer Sicht sehr passend, und auch den Größenverhältnissen beider Körper zueinander angemessen.

Astrologisch gesehen handelt es sich beim Pluto-System eigentlich um zwei Himmelskörper in ständiger Konjunktion, denn astronomisch gesehen umkreisen ja beide einander ständig. Aus dieser Perspektive kann sich eine besondere, herausgehobene Bedeutung des Pluto-Systems unter allen Zwergplaneten gut ableiten lassen. Vor allem wäre hieraus auch begründbar, warum ausgerechnet Pluto, als Nicht-Planet, seinen Status als Hauptherrscher des Skorpion, behalten kann.



## Mythologie



*Park der Ungeheuer bei Bomarzo in Latium: Besucher können in den aufgesperrten Rachen des Orcus hinabsteigen.*

Der Name Orcus wird in der römischen Mythologie sowohl als das Totenreich, aber auch als einer der Namen seines Herrschers geführt. Als Gott der Unterwelt ist er ein Synonym für Pluto. „Mit Orcus wird seine böse, bestrafende Seite bezeichnet, der Gott, der die Toten im Jenseits folterte. Ihm wurden allerdings auch Eigenschaften eines Psychopomp zugeschrieben, als welcher er die Seelen der Verstorbenen in

die Unterwelt führte“<sup>[3]</sup> Es werden auch noch weitere Unterscheidungsmöglichkeiten gegeben: „Der röm. Volksglauben kennt als zweiten Todestgott den Dis Pater, der durch seinen Namen im Zusammenhang mit dem griech. Unterweltgott Pluto steht. Beide haben unterschiedliche Aufgaben. Orcus galt als der vollziehende Gott des Todes, während Dis Pater über die Toten in der Unterwelt herrscht.“<sup>[4]</sup> „Von ihm abgeleitet sind die unterschiedlichen Dämonengestalten bzw. Erscheinungsformen des Ork in der alpinen Volksüberlieferung.“<sup>[5]</sup>

Es scheint, wenn man die Quellen zum Pluto- bzw. zum Orcus-Mythos verfolgt, dass der Herr der Unterwelt in seiner Erscheinungsform als Orcus nicht so eng mit der Entführung der Proserpina verknüpft ist: Orcus kommt niemals an die Oberwelt, er bleibt ständig unten. Dies könnte durchaus auch eine Parallele zum astronomischen Orcus sein, der auch nie innerhalb der Neptunbahn läuft.

## Deutung

**Vorbemerkung:** Da es sich bei Orcus um einen recht neu entdeckten Himmelskörper handelt, sind die Deutungsansätze noch als vorläufig zu betrachten.

Klar ist, dass Orcus astrologisch außerordentlich viel mit Pluto gemeinsam haben dürfte. Beide stehen für das Thema Tod und Wiedergeburt, beide für tiefgreifende Transformation.

Wenn es kein Zufall ist dass Plutos Domizil und sein Perihel beide im Skorpion liegen, dann wäre es nur logisch, für Orcus ein Domizil in den Fischen anzunehmen. Astrologisch würde dies bedeuten, dass zwar beide Himmelskörper in Wasserzeichen zuhause sind, jedoch Orcus in den Fischen sehr viel sanfter, jedoch auch noch unfassbarer wirkt. Wo Pluto auftaucht da bleibt kein Auge trocken, er intensiviert aufs Äußerste, er rüttelt an Fundamenten, lässt keine Stein auf dem anderen stehen. Dies wäre somit bei Orcus nicht zu erwarten, sondern hier wäre ein Schwerpunkt bei Auflösung, Durchlässigkeit, ebenso aber auch bei Beendigung zu suchen.

Tatsächlich erscheint es so, dass Orcus die Grenzen der diesseitigen und der jenseitigen Welt durchlässiger macht, und er wird bei Sterbe- und Reinkarnationsforschern gerne prominent gefunden, er fordert zur Auseinandersetzung mit dem Thema Diesseits/ Jenseits auf. Er fördert auch, und ist hier Neptun ähnlich, die Formen der Medialität, die Verbindungen zum Jenseits herstellt. Es erscheint als ob er die Horoskopeigner, bei denen er prominent steht, gerne mal „in den Abgrund sehen“ lässt, und oftmals erscheint dies den Geborenen als selbstverständlich und vollkommen natürlich.

Allgemein, auf weltliche Ereignisse bezogen, stehen orcische Auslösungen für große Veränderungen und Wendepunkte im Leben, allerdings oftmals vom Horoskopeigner selbst initiiert oder zumindest unterstützt. Wie die Veränderungen, die bei Pluto typisch sind, scheinen diese ohne Wiederkehr, damit endgültige Übergänge. Da mit der Entdeckung eines neuen Himmelskörpers und der astrologischen Auseinandersetzung oftmals eine entsprechende Erweiterung oder Veränderung des Bewusstseinsfokus einhergeht, ist dies auch



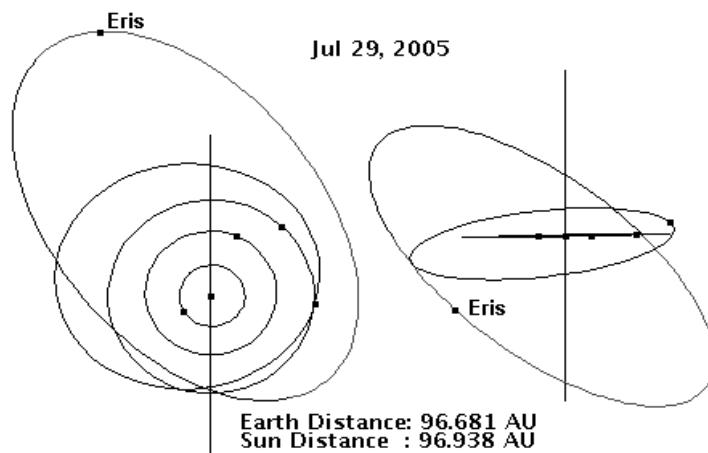
# Eris

## Astronomie

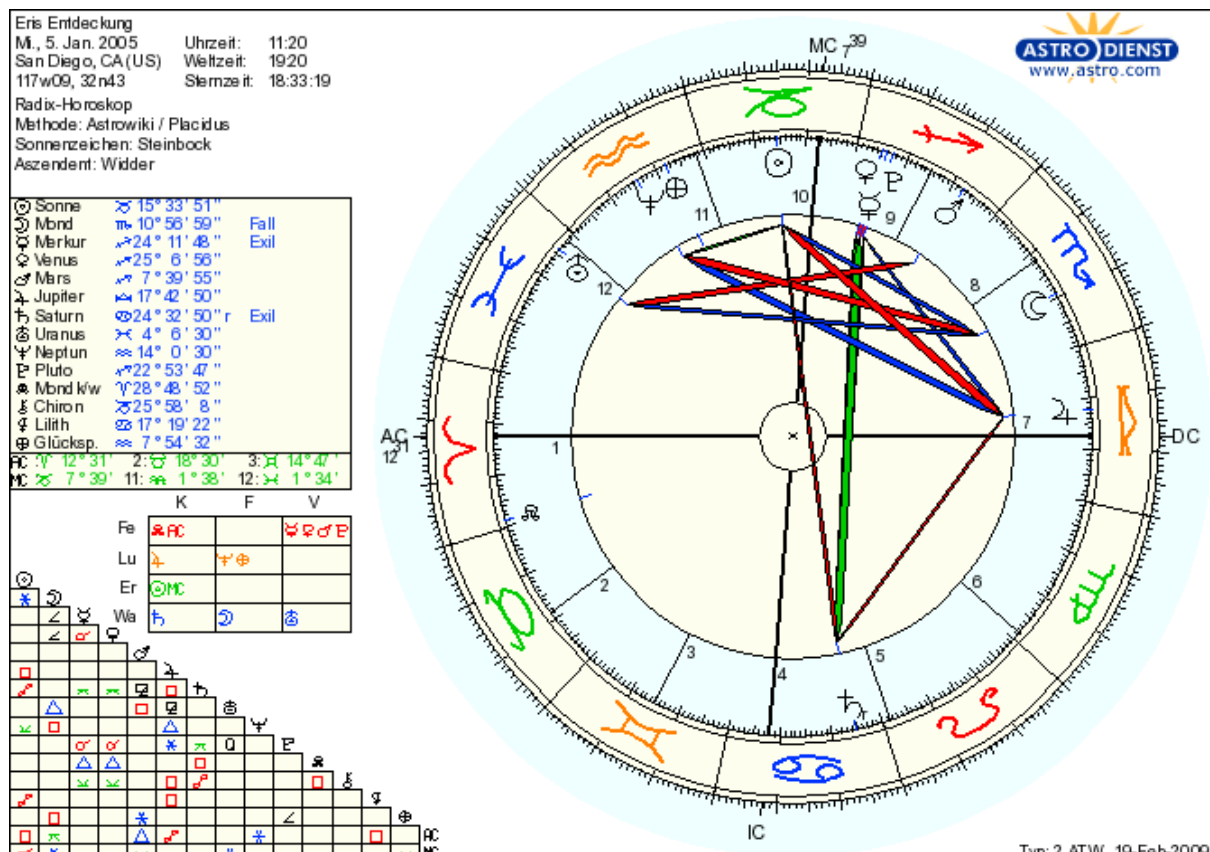
Eigenschaft	Daten
Asteroidennummer	136199
Typ	Zwergplanet
Farbe	Cognac
Große Halbachse	67,695 AE
Perihel	37,845 AE
Aphel	97,545 AE
Bahnneigung	44,179°
Umlaufdauer	556,97 Jahre
Durchmesser	2400 ± 100
Albedo	0,85 ± 0,07
Urspr. Name	2003 UB313

Eris ist ein Plutoid und Scattered Disc Object (SDO) im Kuipergürtel, derzeit größter bekannter Zwergplanet mit einem größeren Durchmesser als Pluto.

Eris wurde am 21. Oktober 2003 von Mike Brown (CalTech), Chad Trujillo (Gemini-Observatorium) und David Rabinowitz (Yale-Universität) entdeckt. Veröffentlicht wurde die Entdeckung am 29. Juli 2005, seit dem 13. September 2006 trägt 2003 UB313 nun den Namen Eris, ihr Mond den Namen Dysnomia.



Eris hat einen Perihel der noch kleiner ist als der von Pluto, das heißt auch sie läuft zeitweise innerhalb der Neptunbahn. Derzeit befindet sich Eris etwa am Aphel, also in einer Sonnenentfernung von 97 AE. <sup>[1]</sup>



## Mythologie



Rubens: *Das Urteil des Paris*

Eris<sup>[2]</sup> (griechisch Ερις), Tochter der Nyx (röm. Nox, eine der fünf direkt aus dem Ur-Chaos entstandenen Götter), ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Zwietracht und des Streites. Sie gilt manchmal auch als Schwester des Ares (röm. Mars).



Sie ist bekannt durch den goldenen „Apfel der Zwietracht“ (den sprichwörtlichen „**Zankapfel**“ oder „Erisapfel“), den sie auf der Hochzeit des Peleus und der Thetis, zu der sie nicht eingeladen war, unter die Gäste warf. Auf diesem Apfel war „der Schönsten“ (tei kallistéi) eingraviert. („Die Schönste nehme ihn.“ Benjamin Hederich: *Gründliches mythologisches Lexikon*, S. 1039.) Aphrodite, Athene und Hera begannen um den Apfel zu streiten. Auf den Rat des Zeus führte Hermes die drei zu Paris; dieser sollte ihn der schönsten der drei Göttinnen geben. Paris entschied sich für Aphrodite, die ihm die schönste Frau (der Welt) versprach. Es erwies sich aber danach, dass sie bereits verheiratet war: Helena, die Frau des Königs von Sparta Menelaos. Ihre Entführung durch Paris löste dann den Trojanischen Krieg aus.

Eris erscheint oft als hinkende, zusammengeschrumpelte, kleine Frau. Erst wenn sie es schafft, den Neid und den Hass der Menschen zu wecken, erblüht sie zu ihrer wahren Gestalt. Homer schreibt über sie in der Ilias: „Was sie einmal begonnen hat, davon kann sie nicht mehr lassen. Von ihrer kleinen Gestalt wächst sie zu gigantischer Größe und Schönheit empor.“

In Werke und Tage des Hesiod ist neben der zänkischen Eris auch noch eine „gute“ angeführt, die den Menschen zur Arbeit anspornt<sup>[3]</sup>:



*So gab es insgesamt nicht nur eine Art von Streit, sondern über die ganze Welt gesehen gab es ihrer zwei. Denn die eine Art würde ein Mann preisen wenn er sie verstünde, aber die andere ist zu tadeln: und sie sind ihrer Natur nach vollkommen verschieden.*

- *Denn die eine fördert bösen Krieg und Kampf, ist grausam: sie liebt kein Mensch, doch zwangsläufig, durch den Willen der unsterblichen Götter, zieht der Mensch in brutalen Streit zu ihrer Ehre.*
- *Doch die andere ist die ältere Tochter der dunklen Nacht (Nyx), und der Sohn des Cronos, der darüber sitzt und im Äther wohnt, setzte sie in die Wurzeln der Erde: und sie ist wesentlich humaner zu den Menschen. Sie stachelt sogar die Faulen zu mühevoller Arbeit an, zum Beispiel wenn ein Mann eifrig zu arbeiten beginnt wenn er seinen Nachbarn betrachtet, einen Reichen der sich zu pflügen und zu pflanzen eilt und sein Haus in guter Ordnung hält; und Nachbar wetteifert mit Nachbar und sie eilen so zu Wohlstand. Diese Form von (Wett-) Streit ist dem Menschen förderlich. Und so ist eine Töpfer sauer auf den anderen, und ein Handwerker auf den anderen, ein Bettler ist eifersüchtig auf den nächsten, und Spielmann auf Spielmann.*

Eris wurde aus der griechischen in die römische Mythologie als **Discordia** (Zwietracht) übernommen.

Der Name des Mondes, **Dysnomia**, bezeichnet in der griechischen Mythologie den Dämon der Ungesetzlichkeit und Tochter der Eris.<sup>[4]</sup>

## Deutung

---

Wie sich aus der Mythologie ersehen lässt, ist es bei Eris wichtig, bei der astrologischen Deutung nicht einseitig nur die negative Seite zu sehen, sondern auch ihre wohltätige. Sicher dürfte Eris im Horoskop ein Potential des Streites und der Zwietracht anzeigen. Doch ebenso einen gesunden Ehrgeiz im Sinne des Wettstreits, der durch Konkurrenzdenken angeheizt wird.

Es geht letztenendes wohl um Selbstbehauptung, und um Stärkung und Hervorhebung der eigenen Individualität. Eris hat den Aphel in einer Entfernung von der Sonne, bei der das Thema Individualisierung, Stärkung des individuellen Seins und Machterhalt stark im Vordergrund steht. Wie sich vergleichsweise an Sedna (mit noch wesentlich entfernterem Aphel) ersehen lässt, geht der Weg von den sonnenfernen zu den sonnennahen Bereichen in Richtung Individualisierung, die mit der Sonne ihren Höhepunkt erreicht. Es geht um die nicht-materialisierte (da jenseits der Neptunbahn) energetische Form der Individualisierung. Eris stellt dabei den Schritt dar, das Bewusstsein zu wecken, sich gegenüber anderen Individuen zu behaupten und durchzusetzen.

Eine Durchsetzung solcher Art kann auf zweierlei Weise erfolgen: zum einen (aktiv), indem das eigene Selbst, das eigene Vermögen, Kraft, Wesen durch eigene Leistung gestärkt wird. Hier sind Themen wie Ehrgeiz, Zielstrebigkeit, Siegeswillen, allgemein ein gesundes Wettbewerbsdenken zu finden. Dies kann sich spielerisch im Sport, aber auch ernsthaft in Wirtschaft, doch auch Wissenschaft finden lassen. Auch Eroberungen im partnerschaftlichen Bereich gehören sicher hierher. Eventuell könnte die Balz im Tierreich ebenso eine Entsprechung sein.

Eine Durchsetzung kann aber auch erfolgen, indem nicht die eigene Leistung gestärkt, sondern der Gegner, bzw. der- oder die Vergleichspartner geschwächt werden. Und hier kommt die unangenehme, streitsüchtige, den Gegner niedermachende Seite von Eris zum Zuge. Mit Eris ist im Extremfall eine Auslöschung der Konkurrenz verbunden. Kriege, die um Ressourcen oder eigene Vorherrschaft gehen, könnten hier zu finden sein.

Insgesamt ist man im Bereich von Eris sicher auf Mehrung, Wachstum ausgerichtet. Es ist hierbei die Frage des Bezugs: auf sich selbst der eigenen Verbesserung ohne Beeinträchtigung des Vergleichspartners, oder gezielt durch Schwächung der Konkurrenz. Dies dürften zwei wesentliche Pole der Deutung von Eris darstellen.

## Mundan-Ereignisse und Eris-Ingresse

### 1739/40 Eris-Ingress in den Schützen

Friedrich II: wird preußischer König und schafft die Folter ab (Schütze-Thema Gerechtigkeit)

### 1768/69 Eris-Ingress in den Steinbock

1769 James Watt erhält ein Patent Dampfmaschine, Nicholas Joseph Cugnot stellt seinen „Dampfwagen“ in Paris vor: die Eris-Energie wird in die Steigerung der Arbeitsleistung gesteckt.

### 1801-1802 Eris-Ingress in den Wassermann

Säkularisation: Auflösung des größten Teils des Kirchenbesitzes: Schwächung der reinen Glaubensinstitutionen: Wissen und Beweisbarkeit ist Trumpf

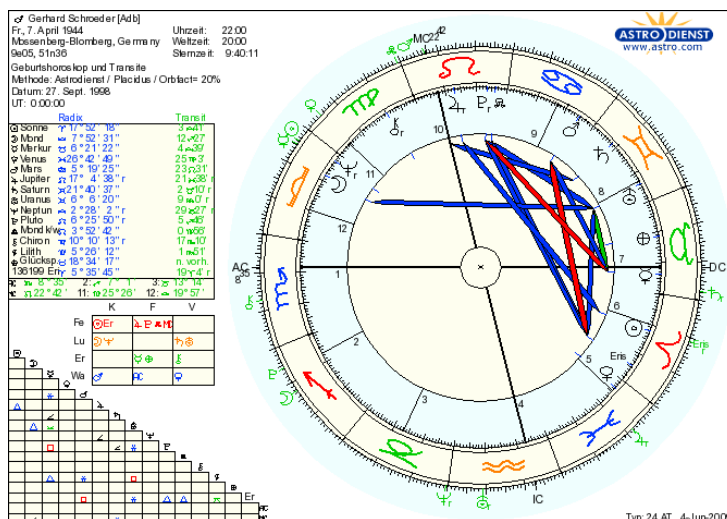
### 1848 Eris-Ingress in die Fische

Karl Marx und Friedrich Engels veröffentlichen das Kommunistische Manifest (Aufgehen des Einzelnen in der Allgemeinheit!), die verhinderte März-Revolution von 1848.

### 1923-25 Eris-Ingress in den Widder

Ab 1922 erster regelmäßiger und gebührenpflichtiger Rundfunk betrieben. Als Geburtsstunde des deutschen Rundfunks gilt der 29. Oktober 1923. Medienzeitalter? Unmittelbare Kommunikation?

## Bekannte Persönlichkeiten mit stark gestellter Eris



**Gerhard Schröder:** Eris Quadrat Mars, Orbis 0°16': Wahl zum Kanzler mit Eris Konj. Sonne.

**Garri Kasparow** (Schachspieler, Eris (Widder) Trigon Mars, +01°03')

**Andrzej Trzaskowski** (JazzKomponist, Eris (Fische) Konj. Sonne, < 0,5°)

**Laszlo Szabo** (Schauspieler, Eris (Widder) Konjunktion Sonne, < 0,5°)

**Konrad Adenauer** (Politiker, Eris (Fische) Konjunktion AC)

## Quellen

1. [Quelle der astronomischen Daten: Wikipedia](#)
2. [http://de.wikipedia.org/wiki/Eris\\_%28Mythologie%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Eris_%28Mythologie%29)
3. [Ab hier übersetzt aus: http://en.wikipedia.org/wiki/Eris\\_\(mythology\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Eris_(mythology))
4. [http://en.wikipedia.org/wiki/Dysnomia\\_\(mythology\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Dysnomia_(mythology))